

Gewalt des Druckes war eine so fürchterliche, daß nicht nur im Hause und den gegenüberliegenden Gebäuden sämtliche Scheiben zerbrachen, sondern daß auch der Kaufmann Thieme durch den Laden bis mitten auf den Damm geschleudert wurde. Der Handlungslehrling Pinkus, welcher sich gerade in dem Zimmer über der Explosion befand, wurde mit der Decke in die Höhe gehoben und verbrannte alsdann in den plötzlich ausbrechenden Flammen. Ein zweiter Lehrling Meyer wurde eine Treppe hoch aus einem Fenster herab auf die Straße geworfen, ohne sich jedoch zu verletzen. Die gerade auf der Straße Vorübergehenden erlitten zum Theil sehr schwere Verletzungen durch die überall umherfliegenden Glassplitter, Steine und Kalkstücke. Auf diese Weise sind ungefähr sechs Personen und zum Theil sehr gefährlich verletzt. Einer Frau wurde die Haut vom Kopfe gerissen und ihr Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Schräg gegenüber waren einige Leute damit beschäftigt, Steinkohlen in ein Haus zu tragen, als die Explosion sie gegen die Wand warf und einem von ihnen ein Bein brach. Aus der Ladenthür des Erbes wurde der Thürbeschlag und Theile des Schlosses herausgebrochen und flogen gerade gegenüber in eine Apotheke. In dem Hinterhause und auf dem Hofe des Hauses, wo die Explosion stattfand, wurde eine Thür quer über den Hof gegen eine Wand geworfen, wobei sie unterwegs einem Menschen gegen den Hinterkopf flog und ihn, wie man hört, tödtete. Sofort nach dem viele Straßen weit gehörten Knalle eilte die Feuerwehr herbei und befand sich schon nach wenigen Minuten auf der Brandstelle, wo die Flammen aus allen Stockwerken emporschlugen. Ein Theil der Hausbewohner hatte sich bereits gerettet; einige Leute, die in ihrer Verzweiflung nicht wußten, wohin sie sich wenden sollten, wurden sofort vom Dache und aus oberen Stuben geholt und in Sicherheit gebracht. Inzwischen leitete der Branddirector Scabell persönlich die Löschkversuche, während der Brand-Inspector Noel und der Brandmeister Kramer und Bauerndorf das Feuer von verschiedenen Seiten angriffen und vor Allem, wie wohl leider vergeblich, das Lager der Manufactur- und Modehandlung von Goldschmidt & Badt zu retten versuchten. Die Leiche des Pinkus fand man sehr entstellt unten im Schutt des Ladens, während eine Taschenuhr, die in seiner Weste sich befand, noch ging. Gegen 11 Uhr wurde man des Feuers, welches fast den ganzen Flügel des Hauses verzehrt hatte, endlich in soweit mächtig, daß man an das Aufräumen des Schuttes gehen konnte, wobei man in dem Keller leider noch die Leiche der Schwester

Erbes vorfand, welche in der Hand ein Gewichtstück hielt. Gleich im Anfange des Brandes hatte sich unter dem Publikum das Gerücht verbreitet, daß ein großes Lager Petroleum sich im Hause befunden habe und hierdurch die Explosion entstanden sei. Es wurde jedoch ermittelt, daß im Ganzen nur 45 Quart Petroleum dort vorhanden gewesen, also noch nicht die Menge, welche polizeilich erlaubt ist. Gegen 12 Uhr war der Brand ziemlich zu Ende; aber das ganze sehr bedeutende Waarenlager von Goldschmidt & Badt war verbrannt und in großen Haufen lagen die werthvollen Zeuge auf der Straße. Gegen 3 Uhr Nachmittags erschien Se. Maj. der König auf der Unglücksstätte und ließ sich von dem diensthabenden Polizei-Lieutenant Hoppe eingehenden Bericht erstatten.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stof.
A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags 5 Uhr, Abendgebet: Herr Archidiacon. Stof.

Freitag, den 15. Mai, früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion: Pastor primar. Schmidt.

Sonntag, den 17. Mai, früh 8 Uhr:

Amts-Woche: Herr Pastor prim. Schmidt.

Amts-Predigt (Probe-Predigt): Herr Past. Pietsch aus Giehren bei Friedeberg.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Nach derselben: Katechisation der Schuljugend durch Herrn Pastor Pietsch.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Geboren. Den 18. April dem Gartenbes. Samuel Höpfner, ein Sohn, Karl Friedrich Wilhelm. — Den 21. dem Tagearb. Gotthelf Werner, e. Tocht., Ernestine Auguste Bertha.

Getraut. Den 3. Mai der Schuhmachermstr. C. G. Obigt mit Jgfr. Wilhelmine Friederike Therese Bauer. — Den 4. der Fabrikarbeiter C. E. Schubert mit Amalie Auguste Kern. — Den 4. der Kunsthändler Fr. R. D. Heese aus Berlin mit Jgfr. Cäcilie Elisab. Clara Hertha Heese. — Den 5. der Schuhmachermstr. C. A. Thomas in Wünschendorf mit Agnes Bertha Angermann. — Den 12. der Brauermstr. H. Köhner mit Louise Karol. Lange.

Gestorben. Den 2. Mai der Sohn des Maurers G. Wende, Herm. Paul, alt 2 M. 14 T. — Den 5. Jgfr. Karoline Emilie Pfuhl, Pflgetoch. des Brgs., Hausbes. u. Schuhmachermstrs. Samuel Lindner, alt 37 J. 9 M. — Den 7. der Revierförster u. Gartenbesitzer Karl Gotthelf Siegmund, alt 41 J. 2 T. —

Donnerstag, den 14. Mai cr., keine Stadtverordneten-Sitzung.

Lauban, den 12. Mai 1868.

Der Vorsitzende.

Reimann.